

- Umstand könnte es erklären, dass die empordrängende Innenmasse nicht mehr flüssig genug gewesen sei, um die aufgerissenen Spalten bis zur Oberfläche zu erfüllen. Auffallend ist es freilich, dass sie zwar Krater, aber keine Bergkegel durchsetzen; möglich indessen, dass an steilen Bergen solche Spalten am leichtesten mechanisch von oben wieder zurollten, denn die nivellirende Wirkung der Schwere fehlt auch dem Monde nicht.

So betrachtet wird die Mondoberfläche belehrend für den Geologen; er vermag aus jenen, wie es scheint längst erloschenen, aber rein vulkanischen Bildungen, auf die wichtigste unter den Bildungs- und Umgestaltungsursachen der Erde zurückzuschliessen. Er kann die formalen Folgen dieser Ursache — wenn sie für sich allein wirkt — dort besser studiren als auf der Erde.

Eine allgemeine Eigenschaft theilt übrigens die feste Oberfläche des Mondes durchaus mit der Erde; die besonderen Formen welche Folgen innerer Reactionen zu sein scheinen, die Gebirge, Kesselthäler (Ringwälle und Krater), die Rillen und die hellen Streifen sind durchaus nicht nach bestimmt erkennbaren geometrischen Gesetzen — etwa nach Zonen, oder der Lage der Pole entsprechend — vertheilt oder gerichtet, vielmehr erblickt man alle diese Formen überall, ohne dass sich ein bestimmter Zusammenhang derselben mit der Gestalt und Stellung des Mondes, oder mit den Wirkungen der Sonne oder der Erde auf denselben, erkennen liesse. Bestände ein davon abhängiges Gesetz der Vertheilung und Richtung der Gebirgsketten, so würde es sich sehr wahrscheinlich weit deutlicher auf der Oberfläche des Mondes erkennen lassen, als auf der Erde.

Nun glaubt zwar kürzlich Montani in einem Briefe an Elie de Beaumont (*Compt. rend.* 1865, t. 60, p. 482) auf der Mondoberfläche bestimmte Winkel erkannt zu haben, unter denen sich die Gebirgsrichtungen schneiden, und welche für hexagonale Figuren charakteristisch sein sollen. Diese Schlüsse aus den Winkeln, die einige ziemlich willkürlich bestimmbare Gebirgsrichtungen mit einander bilden, erscheinen aber beinahe noch gewaltsamer und grundloser als das krystallographische